

Fleischwarenfabrik in der Bredouille

Harsewinkel vor 25 Jahren: Bei einem Unfall in Greffen spielen mehrere Hasen eine Rolle

■ **Harsewinkel (pb).** Kurioser Unfall am Ortsausgang von Greffen in Richtung Sassenberg: Weil er mehreren auf der Fahrbahn sitzenden Hasen ausweichen wollte, trat ein 21-jähriger Autofahrer voll in die Bremse. Sein Wagen geriet ins Schleudern und prallte gegen einen dort stehenden Anhänger. Resultat: Totalschaden. Weiteres Resultat des Hasen-Abenteuers: Die Polizei nahm dem jungen Mann den Führerschein ab, weil er unter Alkoholeinfluss stand.

◆ Besuch aus der Uckermark hatte die evangelische Kirchengemeinde Harsewinkel. Die Gäste aus der Gemeinde Blindow erwiderten einen Besuch von hiesigen Gemeindegliedern, den diese im Zuge der Wende in der ehemaligen DDR abgestattet hatten. Verglichen mit den 3.700 evangelischen Christen in Harsewinkel und Marienfeld, verfügten die Gäste in ihrer Gemeinde nur über 500 bekennende Christen, die aber in ihrer Gemeinde um so größeren persönlichen Einsatz zeigten.

◆ In die Bredouille geriet die Fleischwarenfabrik Eggelbusch in Greffen. Das Unternehmen wurde über die Stadt von der Bezirksregierung in Detmold aufgefordert, ab sofort ihre mit hohen CSB-Wer-

ten belasteten Abwässer (rund 50 Kubikmeter pro Tag) nicht mehr zum Greffener Klärwerk fließen zu lassen, sondern per Lkw nach Harsewinkel zu bringen. Grund: Die Anlage in Greffen, weil zu alt und zu klein, könne die vielen Abwässer nicht mehr reinigen, so die Behörde. Die Firma Eggelbusch aber weigerte sich und kündigte an, vor Gericht ziehen zu wollen. Der Transport der Abwässer ins Klärwerk Harsewinkel sei zu teuer.

◆ Beim Fest der St.-Hubertus-Schützen hielt Präsident Jan Julius Petri für den in den Ruhestand gehenden Dechanten Franz Gödde eine echte Überraschung bereit. Wegen seiner Verdienste um das Schützenwesen, vor allem als Präses der Bruderschaft, überreichte Petri dem Kirchenmann das St.-Sebastianus-Ehrenkreuz, eine der höchsten Auszeichnungen des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften.

◆ Zum Luftzirkus der Modellflieger hatte der Motor-, Segel- und Modell-Flugsportverein „Ikarus“ traditionell zu Pfingsten eingeladen. Besondere Attraktion: Aus den Emswiesen startete der größte mantragende Heißluftballon der Welt, die zwölf Mitfahrer wurden in einer Verlosung ermittelt.

Kind auf Zebrasteifen verletzt

■ **Harsewinkel (nw).** Nach einem Verkehrsunfall, der sich am Donnerstag gegen 16 Uhr auf einem Zebrastreifen in der Nähe des Westfalendamms ereignete, sucht die Polizei einen beteiligten Autofahrer. Eine Schülerin (13), die den Überweg benutzen wollte, wurde dabei angefahren und verletzt. Nach Polizeiangaben hatte das Mädchen sich vorschriftsmäßig verhalten: Es war von seinem Fahrrad abgestiegen und hatte sich nach beiden Seiten vergewissert, dass zwei sich nähernde Autos anhielten. Dennoch wurde das Kind, als es mit dem Rad über den Zebrastreifen fuhr, von dem unbekanntem Autofahrer

(20 bis 25 Jahre alt) angefahren und dabei leicht verletzt; das Rad wurde beschädigt.

Der Autofahrer und eine weitere Zeugin halfen dem Mädchen und kümmerten sich zunächst um das Kind. Nachdem der Autofahrer sich vergewissert hatte, dass es der 13-Jährigen gutging, setzte er seine Fahrt fort. Das Kind fuhr dann mit dem Rad heim, bekam aber schon unterwegs starke Schmerzen. Die Polizei in Gütersloh bittet daher den Autofahrer mit kurzem, glattem, braunem Haar sowie auch die Zeugin, die dem Mädchen ebenfalls geholfen hatte, sich unter Tel. (052 41) 8690 zu melden.

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Harsewinkel

◆ SAMSTAG ◆

Bürgerbüro im Rathaus, geöffnet 10–12 Uhr, Tel. (052 47) 9 35-200.

Gesundheitszentrum Harsewinkel-Greffon, 9–12 Uhr Sprechstunde, Dr. Sökeland, Kolpingstraße 13–15, Greffon, Tel. (025 88) 777.

Hallenbad, geöffnet 7–22 Uhr, Prozeptionsweg.

Klosterladen Marienfeld, geöffnet 14–18 Uhr, Klosterhof.

Modellflugverein Ikarus, Himmelszirkus zu Pfingsten: 10–18 Uhr Training, 22 Uhr Nachtflugshow, Modellflugplatz an der Kuhstraße.

Recyclinghof, geöffnet 8–12 Uhr Dr.-Brenner-Straße-10, Tel. (052 47) 93 29 21.

Stadtbücherei St. Lucia, geöffnet 10–12 Uhr, mit Ausstellung „Flagge zeigen – gegen Gewalt und Fremdenhass“, Plakate von Klaus Stacke und Cartoons von Ralph Ruthe (letzter Termin).

Weltladen, geöffnet 7.30–12.30 Uhr, Wochenmarkt, Alter Markt.

Wochenmarkt, 7.30–12.30 Uhr, Alter Markt.

◆ PFINGSTSONNTAG ◆

Hallenbad, geöffnet 8–20 Uhr, Prozeptionsweg.

Ikarus-Himmelszirkus, 10–18 Uhr, Modellflugplatz an der Kuhstraße.

Motorradmuseum Beckmann, geöffnet 11–17 Uhr, Beelener Straße 32, Tel. (025 88) 13 81.

◆ PFINGSTMONTAG ◆

Hallenbad, geöffnet 8–20 Uhr, Prozeptionsweg.

Orgelkonzert, 17 Uhr mit Wolfgang Karius (Aachen), Abteikirche Marienfeld.

◆ AN ALLEN TAGEN ◆

Heimatmuseum Marienfeld, geöffnet 14–18 Uhr, Lutterstrang 30; Führungen nach Absprache mit Josef Schürmann, Tel. (052 41) 3401 75.

Schützen- und Heimatverein Greffon. Schützenfest, Schützenbusch.

Tierärztlicher Notdienst, Tierarztpraxis Dr. Hemkemeyer, Warendorfer Landweg 1, Greffon, Tel. (025 88) 10 93.

Seelsorge-Notruf, Pfarrdechant Wim Wigger, zu erreichen über das St.-Lucia-Krankenhaus, Tel. (052 47) 6 30.

„Perlentaucher der Geschichte“

Projekt: Das Stadtarchiv und das Gymnasium kooperieren seit drei Jahren. Diesmal ging es um ein Thema, das die Nachkriegszeit im Blickpunkt hat

Von Richard Zelenka

■ **Harsewinkel.** Recherche kann schon mal anstrengend und mühselig sein – aber auch spannend und lehrreich. Das erfuhren auch die 19 Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums, die sich in den vergangenen Monaten im Rahmen des Projektkurses Geschichte durch wahre Berge von Archivmaterial wühlen mussten.

Das Studium vergilbter Akten im Stadtarchiv und die Befragung von Zeitzeugen tragen nun reiche Früchte. Am Freitag konnten die Gymnasiasten im Rathaus gemeinsam mit den Projektleitern Stephan Zier und Dennis Grundhöfer sowie dem Historiker Eckhard Möller, der die Kooperation zwischen Stadtarchiv und Gymnasium fachlich betreut, insgesamt zehn Projektarbeiten zum dem übergreifenden Thema „Harsewinkel im 2. Weltkrieg und in der Nachkriegszeit bis 1955/1960“ vorstellen. Das zusammengetragene historische Material – Interviews von Zeitzeugen, Fotos, Audiodateien, Filme, Archivalien – wird multimedial aufbereitet und im Rahmen einer Webpräsentation am 6. Juli im Gymnasium der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Für das Layout konnte Bernd Zeiten gewonnen werden. „Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Die Schüler sind die Perlentaucher der Geschichte“, lobte Möller, der den Projektkurs auch bei einem Besuch der Gedenkstätte Stalag 326 in Stukenbrock begleitete, das Engagement der Projektteilnehmer.

Die Bandbreite der Arbeiten mit einem Umfang von je 30 Seiten, die zum Teil mit alten Fotos angereichert sind, ist riesig und umfasst ein breites Spektrum der Nachkriegsjahre in der heimischen Region. Daniel Berg und Richard Esau, beide 17 Jahre alt, recherchierten zum Thema „Die Stunde Null – 2. Weltkrieg und Kriegsende in Harsewinkel“. Sie konnten unter anderem viele interessanten Daten und Fakten zur Befreiung durch die Amerikaner zusammentragen. Anhand eines konkreten Beispiels, der polnischen Familie Sarafin, beleuchten Nina Brinzing und Mira Schlüter (beide 16) die Zwangsarbeit in Harsewinkel in der Landwirtschaft, aber auch in der Industrie, so bei der Firma Claas. Der „Stunde Null bei den Beziehungen von Deutschen und Briten“ widmen sich Alina Feldhaus und Caroline Hanemann, beide 17 Jahre alt. Aber auch die späteren Jahre fin-



Geschichte zum Anfassen: Mit Stadtarchivar Eckhard Möller und ihren beiden Projektleitern Stephan Zier und Dennis Grundhöfer besuchten die Gymnasiasten die Dokumentationsstätte Stalag 326 in Stukenbrock, ein früheres Kriegsgefangenenlager. Es war eine bedrückende Erfahrung für die Schüler, zumal sich gleich nebenan ein Übergangslager für Flüchtlinge befindet.

den Berücksichtigung – so auch die in den 1980er Jahren umstrittene Militärparade „Freedom of the Town“.

Das Thema „Entnazifizierung“ beschäftigte Denis Ceric und Simon Austermann. Die beiden 17-Jährigen gehen in ihrer Arbeit, auch anhand eines konkreten Beispiels, der Frage nach, wie aus Nazis Demokraten wurden. Das Thema „Wiederbeginn des poli-

tischen Lebens“ beschäftigte Jennifer Kopietz und Kristina Löwen. Die beiden 17-jährigen Schülerinnen analysierten die Ergebnisse der ersten Nachkriegswahlen und verglichen sie mit der Weimarer Zeit. Die Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen ist gleich zweimal vertreten. Marie Bühlmeier (16) stellte ihre Arbeit unter den Titel „Neue Heimat, neues Glück?“, wäh-

rend Floris Berg (17) und Max Picker (16) Zeitzeugen befragten und ihre Fluchtwege darstellten.

Die „Gesellschaftliche Entwicklung bis 1965“ steht im Mittelpunkt der Projektarbeit der beiden 17-jährigen Torben Evertzberg und Nina Mense, die dafür ihren Großonkel Günther Mense befragte. Die Bereiche Freizeit, Soziales und Schulen werden in dieser Arbeit ebenfalls berücksichtigt. Der große Themenkomplex „Erinnerungskultur“ prägt zwei Projektarbeiten. Lina Hinz und Daniela Tun (beide 17) sprachen unter dem Thema „Kriegsgefangene“ mit Zeitzeugen und werteten Feldpost aus. Die unterschiedliche Form und Wirkung von Ehren- und Kriegerdenkmälern beschäftigte Shirin Kossack und Celine Nikelowski (beide 17), auch unter der Fragestellung: „Aus den Augen, aus dem Sinn?“.

Erfolg beim Geschichtswettbewerb

■ Bereits in den Vorjahren sorgte die Kooperation für Aufsehen. Nach der erfolgreichen Premiere 2014 mit dem Thema „Mir geht es noch gut. Der Erste Weltkrieg in Harsewinkel und Herzebrock-Clarholz“ konnten die Arbeiten der Gymnasiasten im vergangenen Jahr einen großen

Erfolg erringen, als sie beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten mit ihren Arbeiten zum Motto „Anders sein – Außenseiter in der Geschichte“ vordere Plätze belegten. Auch diesmal ist die Teilnahme an einem Wettbewerb ins Auge gefasst, so Möller. (rz)

Leon Linnemann überzeugt die strenge Jury

Astrid-Lindgren-Schule: Beim Vorlesewettbewerb gab es eine spannende Endausscheidung.

Der Rektor freute sich bei der Siegerehrung über die gute Qualität der Vorträge

■ **Harsewinkel (joe).** Seit nunmehr 17 Jahren führt die Astrid-Lindgren-Schule den Vorlesewettbewerb für die Schüler der vierten Klassen durch.

Für die Endausscheidung Anfang der Woche in der Schulbücherei hatten sich neun Grundschüler aus den verschiedenen Klassen qualifiziert. Thilo Moritz Brockmeyer, Anna Dao Grabowsky, Beate Harder, Vincent Meyer zu Rheda, Seyda Naz Sahin, Halil-Ibrahim Özer, Leon Linnemann, Lara Krüger sowie Sophie Gerling stellten sich der aufmerksamen Jury mit Karin Brinkrolf, Agnes Blasing, Klaus

Wittenbrink, Sarah Grundhöfer und Agnes Godesaer.

Zunächst trugen die Viert-

klässler einen Textauszug aus einem Buch ihrer Wahl vor. Anschließend war noch ein den

Jungen und Mädchen unbekannter Text an der Reihe. Sieger wurde schließlich Leon Linnemann. Auf den Plätzen folgten ihm Thilo Moritz Brockmeyer und Seyda Naz Sahin.

Bei der Siegerehrung in der Aula der Grundschule, die mit einem gemeinsamen Lied eröffnet wurde, zeigte sich Schulleiter Detlev Flottmann überrascht und erfreut über die „große Bandbreite der vorgestellten Kinder- und Jugendliteratur“ sowie die „qualifizierten Vorträge“. „Für die Jury war es keine leichte Entscheidung, eine Reihenfolge festzulegen“, sagte der Rektor.



Gute Vorleser: Seyda Naz Sahin (v. l.), Sophie Gerling, Lara Krüger, Schulsieger Leon Linnemann, Halil-Ibrahim Özer, Vincent Meyer zu Rheda, Thilo Moritz Brockmeyer, Anna Dao Grabowsky und Beate Harder.

FOTO: JOE CUBICK

Literaturkreis in der Stadtbibliothek

■ **Harsewinkel (nw).** Bereits am Dienstag, 17. Mai, trifft sich der Literaturkreis der Stadtbücherei St. Lucia, Brentrupsgarten 3. Thema des Abends ist das Buch „Vogelweide“ von Uwe Timm. Ein Mann hat alles verloren, seine Freundin, seine Geliebte, seinen Beruf, seine Wohnung und ist hoch verschuldet. Nun lebt er allein auf einer Insel in der Elbmündung als Vogelwart. Doch Anna kündigt ihren Besuch an – jene Anna, die vor sechs Jahren vor ihm nach New York geflohen ist und zuvor sein Leben komplett aus den Angeln gehoben hat. Eine Geschichte von zwei Paaren, die glücklich miteinander waren und es nicht bleiben konnten. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. Der Kostenbeitrag beträgt drei Euro pro Person. Interessierte sind willkommen.

SPD stellt sich auf Landtagswahl ein

■ **Harsewinkel (nw).** Zu einer Mitgliederversammlung lädt der Vorstand des SPD-Ortsvereins Harsewinkel am Donnerstag, 19. Mai, um 19.30 Uhr in das Heimathaus, Prozeptionsweg, ein. Susanne Kohlmeier (Gütersloh) stellt sich den Mitgliedern dabei als Bewerberin der SPD für den Wahlkreis 95 (Gütersloh, Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz) zur Landtagswahl 2017 vor. Inhaltlich, so Vorsitzender Ralf Dräger, liege daher der Schwerpunkt auf der Landespolitik, wobei Elvan Korkmaz als stellvertretende Landesvorsitzende aus der Landespartei berichtet und Georg Fortmeier (Mdl) aus der Landtagsfraktion. Zudem werden Delegierte gewählt.

Ökumenische Seniorenbegegnung

■ **Marienfeld (nw).** Der nächste ökumenische Seniorennachmittag findet am Mittwoch, 18. Mai, um 14.30 Uhr im Pfarrheim St. Marien statt. Dort wird eine Maianacht gefeiert. Senioren, die abgeholt werden möchten, können sich bei Gertrud Himmerich, Tel. (052 47) 98 89 34, melden.

Öffnungszeiten des Hallenbades

■ **Harsewinkel (nw).** Das Hallenbad am Prozeptionsweg hat am Pfingstsonntag, 15. Mai, und am Pfingstmontag, 16. Mai, jeweils von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Am Dienstag, 17. Mai, ist das Bad aufgrund des Pfingstferientages durchgehend von 6 bis 22 Uhr geöffnet. Am Mittwoch, 18. Mai, ist wieder wie gewohnt von 6 bis 8 Uhr, von 9.15 bis 10.15 Uhr und von 15 bis 22 Uhr für die Badegäste geöffnet.

Türkisches Gebäck und Salate

■ **Harsewinkel.** Die Volkshochschule (VHS) bietet einen Kochkurs zum Thema „Türkische Gebäcke und Salat“ unter Leitung von Altunbükten Figen an. Der Kurs findet am Donnerstag, 19. Mai, von 18.30 bis 21.30 Uhr in der Gesamtschule (Küche im Untergeschoss, Eingang N 8) statt. Es sind noch Plätze frei. Interessierte können sich im Bürgerbüro im Rathaus, Tel. (052 47) 9 35-2 00, oder via Internet für den Kurs anmelden. www.vhs-vhs.de